

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

265 (11.11.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr 265.

ersch. täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 50 Pf.
Für Reichsgebiet 2 Mk. 25 ohne Postgeld.

Freitag den 11. November

Stärkungsgebühr der viergespaltenen
Seite 9 Pf. Insetate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 10. Nov. Auf der Weltausstellung in St. Louis wurden die Arbeiten der Grob. Majolikamanufaktur durch einen Grand Prix ausgezeichnet.

† Karlsruhe, 10. Nov. Gestern abend fand im unteren Saale des Kaffee Nowal eine gut besuchte kath. Männervereinsversammlung statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Landgerichtsrat Schmidt über die Verfassungsreform sprach. In allen 73 Wahlkreisen sollen für die nächste Landtagswahl Zentrumsandidaten aufgestellt werden. Redner teilte mit, daß Herr Geistl. Rat Wacker wahrscheinlich im Januar in einer Versammlung hier sprechen wird. Er forderte auf, schon jetzt in die Wahlagitacion einzutreten. Sodann beleuchtete Herr Köhler einige technische Fragen bezüglich des Wahlverfahrens. An Herrn Geistl. Rat Wacker wurde anlässlich der Wahl zum Vorsitzenden des Zentralkomitees der Partei ein Glückwunschtelegramm gesandt.

† Karlsruhe, 10. Nov. Infolge des Sturmes stürzte der 4 Stockwerk hohe, aus Backsteinen hergestellte Siebel eines Neubaus in der Tullastrasse teilweise ein.

† Mannheim, 10. Nov. Der durch das Wohltätigkeitsfest im Apollotheater erzielte Reingewinn dürfte die schöne Summe von 8000 Mk. erreichen. Die Großherzogin hat 300 Mk. gespendet.

† Mannheim, 10. Nov. Der Verein der deutschen Volkspartei nahm in einer Versammlung eine Resolution an, in der den Verhandlungen zwischen den Führern der Nationalliberalen, Freisinnigen und Deutschen Volkspartei in Baden behufs Zusammengehens der verschiedenen liberalen Richtungen bei den nächsten Wahlen zugestimmt und betont wird, daß die demokratische Partei damit ihre bisherige Haltung zur Ordens- und Klosterfrage in keiner Weise ändert. Weiter gibt die Resolution der Hoffnung Ausdruck, daß die sozialdemokratische Partei früher oder später für

einen gemeinsamen Kampf gegen die Reaktion gewonnen werden möge.

† Mannheim, 10. Nov. Wie die „Fkf. Ztg.“ von hier berichtet, wurde der Diebstahlsagent Konrad Kappes samt seinem Bureauchef wegen namhafter Unterschleife verhaftet.

† Baden-Baden, 10. Nov. Die Großherzoglichen Herrschaften begaben sich heute vormittag zum Besuch der Schwester des Großherzogs, der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Koburg und Gotha auf Schloß Kallenberg nach Koburg. Die Höchsten Herrschaften bleiben am Freitag bei der Herzogin und treffen am Samstag wieder in Schloß Baden ein. Die Herzogin begeht am 6. Dezember ihren 84. Geburtstag.

† Ihringen, 10. Nov. Die badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine beabsichtigen, im Mai n. J. in Karlsruhe eine Weinausstellung zu veranstalten, auf welcher die Weine von Mädchen in Landestracht den Besuchern kredenzt werden sollen.

* Vom Schwarzwalde, 10. Nov. Der Uhrenfabrik von Math. Bäuerle in St. Georgen wurde auf der Weltausstellung in St. Louis der große Preis zuerkannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Es ist als sicher anzunehmen, daß die Regierung den Reichstag zum 29. November einberufen wird. Die Tagesordnung für die erste Sitzung steht noch nicht fest, wird aber nach der offiziellen Einberufung bekannt gegeben.

* Berlin, 10. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Mitteilung der Regierungen von Schaumburg-Lippe und von Lippe über den von ihnen abgeschlossenen Schiedsvertrag wegen der schiedsgerichtlichen Erledigung des Thronstreites den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

* Berlin, 11. Nov. Die „Nationalztg.“ meldet von unterrichteter Seite: Die amtliche Berichterstattung aus Kamerun werde zukünftig auch auf solche Vorgänge ausgedehnt

werden, denen man an Ort und Stelle keine größere Bedeutung beimessen zu sollen glaubt, die, wenn sie auf privatem Wege nach Deutschland gelangen, Beunruhigung hervorrufen können.

Königsberg, 10. Nov. Der kommandierende General des 1. Armeekorps, General der Infanterie Freiherr v. d. Golz, und der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, v. Moltke, haben sich gestern nach Samoltski begeben, um im Auftrage des Kaisers den Jaren zu begrüßen.

* Düsseldorf, 11. Nov. Falsche Talersstücke wurden in den letzten Tagen angehalten. Die Falsifikate tragen das Bildnis des Königs Friedrich Wilhelm IV. und die Jahreszahl 1850.

* Darmstadt, 10. Nov. Anlässlich der Feier der 400. Wiederkehr des Geburtstages Philipps des Großmütigen am 13. d. M. werden Fünf- und Zweimarkstücke im Gesamtbetrag von 500 000 Mark mit dem Bildnis Philipps des Großmütigen und des regierenden Großherzogs geprägt.

Stuttgart, 9. Nov. Die für den Bau des Krematoriums auf dem Prag-Friedhof nötige Summe von 70 000 Mk. ist nun zusammengebracht und zwar durch den Feuerbestattungsverein. Das Krematorium wird mit dem Kolubarium ein Ganzes bilden; letzteres erfordert einen Aufwand von 50 000 Mark.

Strasbourg, 8. Nov. Ein schweres Unglück hat ein in Neudorf wohnendes, jungverheiratetes Ehepaar betroffen. Der Vater, ein Tagelöhner, war an einem Unwohlsein erkrankt und hatte vom Arzt eine opiumhaltige Arznei verschrieben bekommen. Zu gleicher Zeit erkrankte auch das erste, drei Monate alte Kind der Eheleute, ihm wurde auch ärztlicherseits eine Medizin verordnet, jedoch eine anderen Charakters. Da die beiden Medizinflaschen einander ähnlich sahen, verwechselte die Mutter die für das Kind bestimmte Arznei mit der des Mannes und gab dem Kind von der opiumhaltigen Medizin ein. Der Irrtum wurde zwar bald bemerkt, doch war es zu spät, und das Kind starb, obwohl ärztliche Hilfe rasch zur Stelle war.

Feuilleton.

Nur ein Pfennig.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Schluß.)

Viele Wochen schwebte Walter Heldorf zwischen Leben und Tod, bis seine kräftige Natur sich endlich durchrang und die Genesung langsam aber stetig vorwärts schritt. Als er den alten Böhmer zum ersten Male an seinem Krankenlager erblickte, da überflog ein glückliches Lächeln sein abgezehrtes Gesicht und nur das Wort „Gott sei Dank, Vater Martin!“ kam über seine Lippen, während er des gerührten Greises Hand festhielt.

Und dann kam die Stunde, wo der Greis ihm erzählen durfte, wie er nach Berlin gekommen und wie eine junge hübsche Dame, deren Adresse man bei ihm gefunden, sich täglich nach ihm erkundigt habe.

„Ich habe sie dann aufgesucht und große Freundschaft mit ihr und ihrer Mutter geschlossen. Sie heißt nämlich Luise Erhardt und ist ebenso brav als hübsch.“

Der Alte sagte dies triumphierend und Walter hörte mit glänzenden Augen zu, wobei sein weißes Gesicht sich rötete vor Freude.

„Nur rasch gesund werden, Herr Walter, dann kommt das Glück, das wir festhalten wollen, he?“

Der Kranke nickte und Martin ging fort mit der Ueberzeugung, ihm die stärkste Medizin gereicht zu haben. Er schritt so sehr in seinen Gedanken verloren durch die Straßen, daß er beinahe von einer Equipage überfahren worden wäre. Als er sich auf die Seite gerissen fühlte, bog sich ein Herr aus dem Wagen, bei dessen Anblick er hastig den Hut abzog. Ersterer ließ halten und Martin trat an den Schlag.

„Ihr hier in Berlin, Alter?“ fragte der Fürst, denn dieser war's, bei dem er zuletzt im Dienst gewesen. „Kommt heute oder morgen in mein Palais, es freut mich, Euch zu sehen, Martin!“

Der Wagen brauste davon. Bedächtig, mit einem Lächeln auf den Lippen schritt der Greis nach seinem Gasthof zurück, unterwegs überlegend, wie er diese Einladung für seinen Schützling, — denn das war doch Walter Heldorf nun einmal — nutzbringend verwerten könne. — Der Fürst war ein sehr humaner Mann, sehr einflußreich und hielt, wie er soeben noch bewiesen, große Stücke auf den alten Böhmer, der in diesem Augenblick die Zukunft von eitel Sonnenschein überstrahlt vor sich aufgehen sah.

Nach Tisch ging er zu Erhardt's, wo er als täglicher Gast schon eingebürgert war. Mit der schlichten aber höchst verständigen Mutter überlegte er seinen Zukunftsplan für Walter und die Frau bestärkte ihn so eifrig darin, daß er noch am selben Tage zu seinem Fürsten ging, den er glücklich dabei traf und für seinen Schützling zu interessieren wußte. Die Geschichte desselben rührte den vornehmen Herrn, er gab dem Alten sein Wort, sich für den armen jungen Mann verwenden zu wollen, sobald dieser genesen sein würde, und Martin Böhmer ging mit einem Glücksgefühl im Herzen, wie er solches im Grunde noch niemals empfunden hatte.

Und endlich kam auch die Stunde, wo Walter das Hospital verlassen, für völlig genesen erklärt werden konnte. Es war an einem sonnigen März morgen. Auf den Straßen der Kaiserstadt wurden bereits Beilchen zum Verkauf ausboten. Walter Heldorf, welcher an Martins Arm dahinschritt, blieb stehen.

„Kaufen Sie ein Sträußchen, Vater Böhmer!“ bat er leise.

„Mein Sohn hat selber Geld, um für eine gewisse junge Dame die ersten Beilchen zu kaufen,“ neckte der Greis, ihn schlaun anblinzeln. „So etwas bringt nur aus erster Hand Glück.“

Walter griff mechanisch in die Seitentasche des neuen eleganten Ueberziehers und zog die

* Hagen, 10. Nov. Heute morgen 7½ Uhr wurde der im April d. Js. wegen Mordes an einem 8jährigen Mädchen zum Tode verurteilte Bahnarbeiter Otto Henkel aus Wetter (Ruhr) im Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses hingerichtet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 11. Nov. (Böf. Ztg.) Die italienischen Studenten beschlossen die Entsendung einer Abordnung an den Unterrichtsminister und an den Rektor, um gegen die angebliche Vergewaltigung der italienischen Akademiker durch die Deutschen zu protestieren.

* Innsbruck, 11. Nov. Die hiesigen Blätter veröffentlichten einen Aufruf, in welchem zum wirtschaftlichen Boykott der italienischen Kaufleute aufgefordert wird. Die Stadtverwaltung entließ alle italienischen Arbeiter, etwa 700 Maurer und Steinarbeiter. 16 Deutsche wurden wegen Demolierung deutschen Eigentums verhaftet.

* Triest, 10. Nov. Gestern abend fanden Kundgebungen für die italienische Universität in Triest statt. An denselben beteiligten sich etwa 4000 Personen. Die Polizei schritt ein, um Zusammenstöße mit etwa 800 Personen, die Gegenkundgebungen veranstalteten, zu verhindern. 12 Personen wurden leicht verletzt, 11 verhaftet.

Frankreich.

Paris, 10. Nov. Der Deputierte Syveton wurde in dem Augenblick, als er zum Duell mit dem Rittmeister de Gais gehen wollte, bei Surefus verhaftet.

* Paris, 10. Nov. Syveton wurde heute dem Untersuchungsrichter vorgeführt und dann freigelassen, nachdem er sich während des gegen ihn eingeleiteten Verfahrens zur Verfügung halten wird.

* Paris, 11. Nov. Kriegsminister André wurde gestern vom Untersuchungs-eigene Geldtasche hervor, reich gefüllt mit Gold und Silber.

„Als Vorschuß,“ beeilte sich Böhmer, die düstere Miene des jungen Mannes bemerkend, rasch hinzuzufügen.

Walter drückte ihm die Hand, — er kaufte so viele Beilchen, daß sie einen ansehnlichen Strauß bildeten und nun gingen sie zu der Witwe Erhardt, welche ihm mit einem Ausruf herzlichster Freude beide Hände entgegenstreckte, die Walter gerührt ergriff. Sie sah ihn zum ersten Male, fühlte sich aber gleich sympathisch zu ihm hingezogen. Er blickte suchend umher.

„Meine Tochter ist dort hinter jener Tür, sie hat heute keine Schule. Bitte, gehen Sie hier nur durch, Herr Heldorff!“

Sie öffnete eine Tür und schloß sie hinter ihm, mit dem Greise in der Küche zurückbleibend.

Was die beiden jungen Leute drinnen zusammen sprachen? Nicht viel, in den Augen lag alles, was ihr Herz bewegte, was sie aneinander kettete fürs ganze Leben.

„Als die Mutter endlich die Tür öffnete, fand sie ein glückliches Paar, dessen Bund von ihr und Vater Böhmer mit Freudentränen gesegnet wurde.“

„Nur ein Pfennig!“ sagte Lehterer mit feuchtem Blick, „aber derselbige ist doch zum Glück-Pfennig geworden. Und nun, mein teurer Sohn,“ setzte er feierlich hinzu, „hab ich Ihnen noch die Mitteilung zu machen, daß meine Durchlaucht Sie zu seinem Bibliothekar mit einem auskömmlichen Gehalt ernannt hat und daß Sie so bald als möglich Hochzeit machen sollen.“

Walter starrte ihn einen Augenblick verdutzt an. Als er aber den Ernst der Sache ganz erfaßt hatte, da jubelte er hell auf, küßte die Geliebte, dann den alten Martin und schließlich auch die Mutter, welche er in seiner Freude im Kreise herumschwang, daß sie atemlos und lachend auf einen Stuhl niederlang.

„Hurrah!“ rief er dann, „die Mutter bleibt bei uns, sie und Vater Böhmer, gelt Schatz?“

Luisa lächelte gerührt und der Greis sagte, die Hände faltend, „dann habe ich keine Wünsche mehr auf Erden.“

richter vernommen. André erklärte, er halte seine Klage gegen Syveton aufrecht. André schilderte den Vorgang in der Deputiertenkammer und fügte hinzu, er leide infolge des Angriffs nur an einer leichten Nervenerschütterung.

* Paris, 11. Nov. In der Begründung des gestern abend vom Ministerpräsidenten der Kammer überreichten Gesetzentwurfs betr. die Trennung der Kirche vom Staate heißt es: „Indem die Regierung Ihnen den Nachweis bringt, daß das Concordat täglich systematisch von der religiösen Macht verletzt wird, läßt sie erkennen, daß es ihr unmöglich sei, länger das Regime zu wahren, das sie allein achtet. Sie zeigt Ihnen, in welchem Geiste und in welchen Grundsätzen sie entschlossen ist, Ihnen die Einführung des neuen Regimes nach der Trennung vorzuschlagen.“

Rußland.

Petersburg, 10. Nov. Der Korrespondent des „Berl. Tagbl.“ erfährt aus absolut zuverlässiger Quelle, daß in den nächsten Tagen eine Zusammenkunft zwischen dem Zaren und Kaiser Wilhelm in Sternewice stattfindet, der man hier in Regierungskreisen große politische Bedeutung beimißt. Der Zar hat vor seiner Abreise dem Hofminister Baron Fredericks und dem Direktor der Kanzlei des Hofministeriums General Rossolow gesagt: „Ich wünsche, daß der Empfang Seiner Majestät Kaiser Wilhelms einen außerordentlichen und allerherzlichsten Charakter trägt und in dieser Richtung außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen werden.“ Wie man ferner hört, sind außer einer Truppen-schau und Jagd keinerlei außergewöhnliche Festlichkeiten geplant, wohl aber spricht man von mancherlei politischen Kombinationen, deren Richtigkeit schwer zu prüfen ist.

Der russisch-japanische Krieg.

Peterburg, 9. Nov. Die Festungsartillerie in Vladimostok ist durch zwei auf Kriegsfuß gesetzte Bataillone der Festungsartillerie von Sebastopol und Kronstadt verstärkt worden.

* Petersburg, 11. Nov. Alexejew ist nicht im Winterpalais, sondern in einem Hotel abgestiegen. Die Abreise des Generals Kaulbars nach Ostasien ist bis zur Rückkehr des Zaren verschoben worden.

* Petersburg, 11. Nov. Zu Mitgliedern der Untersuchungskommission für die Hüller Angelegenheit sind ernannt worden Oberstleutnant Steuger, Chef der wissenschaftlichen Abteilung im Marineministerium, Leutnant Wolhoff und der 2. Dragoman bei der russischen Botschaft in Konstantinopel, Mandelskam.

* London, 11. Nov. Nach einer Bloydmeldung aus Canea vom 10. November sind 5 Kreuzer, 8 Torpedobootzerstörer und 7 Transportdampfer der baltischen Flotte in der Sundabucht angekommen.

London, 10. Nov. „Daily Mail“ meldet aus Tschifu: Den Japanern ist es unter großen Verlusten gelungen, eine Stellung zu gewinnen, durch die die Eroberung aller Verteidigungswerke nördlich der Tigerchwanzhalbinsel ermöglicht ist.

* Tschifu, 10. Nov. (Neuter.) Nach Aussagen von Chinesen kostete den Japanern die Erstürmung des Forts Tschan große Verluste. Am Morgen des 5. und 6. November wurden heftige Anstürme unternommen, jedoch zurückgeschlagen. Während des zweiten Ansturmes flog eine Granate von Palitschwang über andere Hügel hinweg in das Fort Tschan, zerstörte die Kontrollstation der Landminen und verursachte eine Minenexplosion. Die Russen, welche Sanzgräben am Rande des minierten Teils innehatten, verloren 6—700 Tote und Verwundete. Die Japaner hatten diese Stelle noch nicht erreicht und entkamen ohne Verlust. Sie rückten an beiden Tagen in voller Stärke vor, wie es ihnen nur das Terrain gestattete, hatten aber lange Strecken unter dem Feuer der russischen Maschinengewehre zurückzuliegen, wodurch ihre Reihen stark gelichtet wurden.

* Tokio, 10. Nov. Es verlautet, General Stössel habe die Japaner um Waffenstillstand ersucht, zu welchem Zwecke, wird

nicht angegeben. Eine Bestätigung fehlt bisher. Doch hofft man hier, Stössel werde kapitulieren, bevor die eigentliche Stadt eingenommen ist.

Verschiedenes.

— Die Kaiserin hat sich am Dienstag durch den Berliner Branddirektor eine Anzahl von Berliner Feuerwehrlenten vorstellen lassen. Prinzessin Viktoria Luise überreichte 5 Feuerwehmännern je eine lederne Brieftasche mit dem Bildnis des Kaisers und einem Goldstück. 6 andere erhielten jeder eine Bronzestatue des Kaisers.

— Der Berliner Lokal-Anz. meldet: Beim Ueberstreiten des Straßendamms an der Ecke der Roonstraße und des Königsplatzes wurde die 66 Jahre alte verwitwete Frau Staatsminister v. Delbrück von einer Droschke umgestoßen und schwer verletzt. Der Führer des Gefährts, das von einem Offizier besetzt war, raste weiter, konnte aber ermittelt werden, da Passanten die Nummer des Wagens erkannt hatten. Frau v. Delbrück hat einen Bruch des linken Hüftknochens erlitten.

— Der seit einigen Tagen herrschende Sturm hat recht viel Unheil verursacht. Aus Kiel wird gemeldet, daß sich mehrfache Strandungen am Labder Riff ereignet haben. Die Schießübungen der Kriegesflotte wurden eingest. Ähnliche Nachrichten werden aus Cuxhaven gemeldet. Seit 1881 ist dort nicht eine so schwere Flut zu verzeichnen gewesen, wie am Dienstag. Zahlreiche Küstenbeschädigungen und Schiffsunfälle mit Menschenverlusten werden gemeldet. In Köln wurde ein Dachbedeckmeister von einem hohen Dach herabgeweht und starb an den beim Sturz erlittenen Verletzungen. Unterhalb Remagen wurde von einem talwärts fahrenden Schleppschiff das 8jährige Söhnchen der Schifferfamilie in den Rhein geweht und ertrank.

— Eine praktische militärische Maßregel ist bei dem Düsseldorf Infanterieregiment Nr. 39 getroffen worden. Der Regiments-Kommandeur hat verfügt, daß die Rekruten auf besonderen Stuben, deren Betreten dem älteren Jahrgange bei Strafe verboten ist, untergebracht werden. Diese Maßregel wurde bekanntlich schon von verschiedenen Seiten zum Zwecke der Vermeidung von Mißhandlungen der jungen Soldaten durch die alten Mannschaften vorgeschlagen.

— Senator Schaumann, der Vater des Mörders des Generalgouverneurs von Finnland, Bobrikow, ist jetzt aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Er war wegen eines früher aufgestellten Plans der Organisation von Schützengilden in Finnland und wegen der Mitwissenschaft beim Attentat auf den Generalgouverneur Bobrikow verhaftet worden und ist des Hochverrats angeklagt. Die Verhandlung gegen ihn wurde auf den 6. Dezember vertagt. Das Zeugenvorhör ergab nichts besonders Belastendes.

— An der diesjährigen Pilgerfahrt nach Mekka und Medina nahmen 92 500 Personen teil. 9000—10 000 Pilger sollen nicht wieder heimgekehrt sein; 4000—5000 sind angeblich an Krankheiten gestorben, mehrere 100 an der heiligen Stätte verblieben, einige 1000 aber den Beduinen zum Opfer gefallen.

Bereins-Nachrichten.

S. Durlach, 10. Nov. [Gartenbau-Berein.] Trotz stürmischer Witterung war die im Gasthaus zum grünen Hof abgehaltene Monatsversammlung am 9. d. M. zahlreich besucht. Nach Begrüßung des Herrn Hofgarden-direktors Graebener und der Vereinsmitglieder durch den Vorstand, erteilte letzterer Herrn Direktor Graebener das Wort zu seinem Vortrag: „Die Arbeiten des Gärtners im Blumen-, Obst- und Gemüsegarten im Winter“. Es würde zu weit führen, wollten wir an dieser Stelle den wirklich interessanten und lehrreichen Vortrag in seinem ganzen Umfang folgen lassen. Nur soviel wollen wir hier konstatieren, daß dieser Vortrag jedem Anwesenden, sei er Blumen- oder Obstfreund, oder dem Gemüsebau zugetan, des Bissenswerten genug bot. Nach Schluß des Vortrags erklärte sich Herr Direktor Graebener bereit, etwaige an ihn gestellte Fragen

gerne zu beantworten. Von diesem Anerbieten wurde auch Gebrauch gemacht. Hierauf dankte der Vorstand in herzlichen Worten dem Redner und ersuchte die Anwesenden, sich seinen Dankesworten durch Erheben von den Sitzen anzuschließen, was erfolgte. Der zweite Teil der Tagesordnung bestand in der Pflanzenverlosung. Der größte Teil der zu verlosenden Pflanzen bildete, der Zeit entsprechend, die gegenwärtig noch blühende Pflanze „Chrysanthemum“. Ur-

sprünglich war eine Chrysanthemum-Ausstellung beabsichtigt, welche jedoch, im Hinblick auf die ungünstige Zeit während ihrer Entwicklung in den trockenen Sommermonaten, nicht zur Ausführung gelangen konnte. Letzterer Umstand ist mit auch die Ursache, weshalb manche Pflanze zur Verlosung gelangte, die den Gewinner nicht recht befriedigte. Deshalb nur Geduld, liebe Blumenfreunde, bald werden wieder blühende und duftende Pflanzen den Verlosungstisch

schmücken und trübe Erinnerungen der Verlassenheit angehören.

Unnötige Sorgen bereiten mancher Hausfrau die gegenwärtigen hohen Butterpreise, denn es gibt bereits seit Jahren ein Speisefett, das die Vorzüge der Rahmbutter mit größter Billigkeit vereint, dabei weder Kunstspeisefett noch Margarine, sondern ein reines Naturprodukt ist. Wir meinen das von der Firma D. Schind & Cie., Mannheim, hergestellte „Palmin“, das in der Tat zum Kochen, Braten und Backen als ein vollwertiger Ersatz für Naturbutter angesehen werden muß.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Äm tliche Bekanntmachungen.

Die Bauplatz umlegung im Gewann „Untere Bürl“ auf Gemarkung Durlach betreffend.

Die vom Gemeinderat Durlach beantragte Neueinteilung der Grundstücke an der Turmbergstraße Lagerbuch Nr. 5945, 5946, 5947, 5948 und 5949 wird nach Maßgabe des vom Gemeinderat hierüber aufgestellten und unterm 10. September d. Js. unterzeichneten Plans auf Grund des Art. 17 des Ortsstrafengesetzes für vollzugsreif erklärt.

Als Zeitpunkt für den Uebergang des Eigentums und der Rechte dritter Personen wird der 20. November d. Js. bestimmt.

Karlsruhe den 4. November 1904.

Großherzogliches Ministerium des Innern:
S. A. Heil.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erbauung eines Bahnhofs- hauses Wartstation 19 zwischen Wilsberdingen und Königsbach sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

1. Grab- und Maurerarbeit.
2. Steinhauerarbeit.
3. Verputzarbeit.
4. Schreinerarbeit.
5. Glaserarbeit.
6. Schlosserarbeit.
7. Blechenerarbeit.
8. Anstreicherarbeit.
9. Pflastererarbeit.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau Bahnhofstraße 9 Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift Wartstation Nr. 19 Angebot auf Arbeit versehen, spätestens bis **Mittwoch den 16. d. Mts., vormittags 10 Uhr**, bei dem Unterzeichneten, Bahnhofstraße 9 hier, einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Karlsruhe den 3. November 1904.

Großh. Bahnbauinspektor.

Gefälleinzug.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. November d. Js., jeweils vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler in Wilsberdingen der diesjährige Gefälleinzug **Großh. Domänenamts Karlsruhe** für Bachzinsse, Gras- und Holzgelde statt.

Wer an diesen Tagen seine Schuligkeiten nicht bezahlt, hat sofortige Betreibung zu erwarten.

Berghausen.

Kohlen-Lieferung.

Die Gemeinde Berghausen vergibt im Submissionswege die Lieferung von 200 Zentner 1. Qualität **Anthr.-Kohlen** franko Magazin. Angebote wollen bis zum 13. d. Mts. beim Gemeinderat eingereicht werden.

Berghausen, 8. Nov. 1904.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ringwald.

Privat-Anzeigen.

Delikatess-Sauerkraut,

per Pfund 12 S.

Holländer Rotkraut,

per Kopf 25 und 30 S.

Philipp Luger & Filialen.

Alpenbutter,

per Pfund Mk. 1.30,

bay. Landbutter

per Pfund Mk. 1.20,

Tafelbutter,

per Pfund Mk. 1.25,

trifft täglich ein bei **Philipp Luger & Filialen.**

Schaller-Thee,

echt chin., 1st. Qualitäten, in Paketen von Mk. 0.10, 0.20, 0.30, 0.45, 0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.15 und 1.30 p. ¼ Pfd.

Theespitzen 45 S. p. ¼ Pfd.

Cacao! Cacao!

garant. rein, offen und in Paketen, p. ¼ Pfd. 40, 50, 60, 65 u. 85 Pfg.

Hafer-Cacao,

p. ¼ Pfd. 30 Pfg., empfiehlt

A. Herrmann,

Conditorei & Café.

Hauptstr. 8. Telephon 81.

Kanarienvogel,

Hahnen und Hennen, prämiierter Stamm, in großer Auswahl, sowie einige Käfige sind preiswert zu haben bei

Julius Hummel, Friedrichstr. 5 III.

Verloren

am Sonntag von Berghausen nach Durlach eine rote Brieftasche. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

G. F. Blum,

Inh. Gust. Blum,

empfehl:

Neue Dauer-Maronen

= Citronen =

Ia. gew. Pugn. Mandeln

Kaselnusskerne

Neue Bos. Pflaumen

in nur allerbesten Qualität.



4-5 Monate alte
Gähner à Mk. 1.40, bald legende à Mk. 1.80,
Legehühner 1904er à Mk. 2.30.
Von 20 Stück an
frachtfrei.
Garantie lebender Ankunft. Bezirks-tier-ärztlich untersucht. Preisliste gratis.
Geflügelhof Germania, Buchen i. B.

Georg Oehler

Hofconditor

Fabrikation feiner

Bonbons und Schokolade-

Desserts.

Thee-, Kaffee-Salon.

Aufträge für Weihnachten

werden sofort und prompt

erledigt. <<<<<<

Karlsruhe, Herrenstr. 18

nächst der Kaiserstrasse.

Telephon Nr. 1652.

Rein bares Geld erford.

wenn Sicherheit geboten; bedeutende Firma von **Welffabrikplatz** errichtet überall **Elässer Beste-Verkaufsstelle**. Nur feste Bezugsbedingungen jedoch unter den coulantesten Bedingungen. Off. unt. „**Mülhausen Elfak**“ an **Haafenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Eine Anzahl junger **Zwergbäume**, Aepfel und Birnen, wird wegen Platzmangels unter Selbstkostenpreis abgegeben. Näheres **Sohenweltersbacher Weg 8.**

Ein **Küchenschrank** ist zu verkaufen. Zu erfragen **Seboldstraße 8 II rechts.**

Eine ehrliche Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen**. Zu erfragen **Schlachthausstraße 2.**

Zum sofortigen Eintritt sucht einen jüngeren, fleißigen **Tagelöhner** — Kost und Wohnung im Hause — **Heinrich Döttinger.**

Speisekartoffeln

empfehl fortwährend

Karl Zoller,

Mittelstraße 10.



Herr Doktor

was sollen wir

unserer

Anna

gegen den

Husten

geben?

(Antwort

siehe unten.)

Feinste

Bismarckheringe

in 4-Liter-Dosen und offen empfiehlt

G. F. Blum,

Inh. Gust. Blum.

Kaufe stets alle Sorten

Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier u. s. w. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Wohnungen zu vermieten per sofort oder später in hübscher freier Lage 3 Dreizimmerwohnungen. Hauptstraße 75, neben dem Postgebäude.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort zu vermieten

Hauptstraße 76 a, 3. St.

Gut möbl. Zimmer

in ruhigem Hause zu vermieten

Seboldstraße 8.

Keppigen Haarwuchs

schafft

Arnika-Franzbranntwein.

Derselbe zerdrückt **Saaraussfall** und **Schuppenbildung** radikal, **schnell** und **sicher!**

Flaschen à 1 Mk.

Nur allein echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE

AUGUST PETER

Hauptstr. 16 · Telephon 76

Nuß-, Birn- und

Nirschbaumstämme

kauf an zu höchsten Preisen

Karl Dumberth,

Grödingen.

Geben Sie Ihrer

Anna

Fenchel-

Honig

gegen den Husten

(bestes Bindeungs-

mittel)

in Fl. à 30 u. 50 S.

aber nur

aus der

Adlerdrogerie

Aug. Peter

Hauptstraße.



Beste Gelegenheit,
um wirklich billige **Schuhwaren** einzukaufen, hat man in dem

Total-Ausverkauf

Fritz Schnörr, 70 Hauptstraße 70.



Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Am Samstag den 12. d. Mts., abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal Monatsversammlung statt, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag, 12. November 1904, abends 8 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Schwanen“. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 12. November, abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal (Schweizerhaus). Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Evang. Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Das Jahresfest des ev. Gustav-Adolf-Vereins für die Diözese Durlach wird am kommenden Sonntag, 13. Nov., nachm. 1/2 Uhr, in der neuen evangelischen Kirche in Weingarten abgehalten werden, wozu die Freunde der Gustav-Adolf-Sache insbesondere in den benachbarten Gemeinden herzlich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Cäcilienverein Durlach.

Zu dem am Sonntag den 13. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, in den Sälen des Gasthauses „zur Krone“ stattfindenden Stiftungsfest beehren wir uns, die werten aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einzuladen.
Für einzuführende Nichtmitglieder sind 50 Pfg. pro Person zu entrichten.
Der Vorstand.

Heute, Freitag:
Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zur Krone.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Am Sonntag den 13. November l. Js., nachmittags 3 Uhr, findet in Auerbach im Gasthaus „zum Strauß“ landwirtschaftliche Besprechung über Viehzucht statt, wobei Herr Bezirkstierarzt Faber aus Durlach den einleitenden Vortrag halten wird. Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.
Durlach den 7. November 1904.
Die Direktion:
Turban.

Schweizerhaus.

Samstag den 12. November 1904:
Humoristisches Konzert
Fröhlich-Stauch.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hierzu ladet freundlichst ein
Heinrich Vogt.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine neuerbaute **Gastwirtschaft zum kühlen Grund** mit Saal eröffnet habe.
Für reine Weine, ist. Selbened'sches Bier, sowie kalte und warme Speisen ist bestens geforgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein.
August Volk.

Gut und billig Schuhe und Stiefel

kauft man alle Sorten
bei
Hauptstr. 76 a, Paul Helsingier, Hauptstr. 76 a.
Große Auswahl in Wintersachen.

Buchen- und Tannenscheiterholz

liefert billigst (auf Wunsch auch gesägt und gespalten)
E. A. Schmidt.

Anfertigung von Leib- u. Bettwäsche
jeder Art, weiß und farbig, aus guten Stoffen und bester Näharbeit bei hervorragend billiger Berechnung.
Josef Dietz, Wäschefabrikation,
Kelterstrasse 35.

Baumpfähle etc.

empfehlst billigst
E. A. Schmidt.

Obst- und Gemüse-Conserven

neuer Ernte sind eingetroffen und empfehlst zu Fabrikpreisen
Philipp Luger & Filialen.

Wer sein Blut reinigen und verjüngen,
Krankheitsstoffe ausscheiden und sich vor Ansteckung schützen will, wodurch auch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der verlange ein Prospekt. Broschüre über Stoffwechselerkrankungen zc. nur 20 Pfg. Viele Älteste und Dankschreiben. Besteht seit 1880.
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.
Niederlage bei Herrn Gustav Nemann, Hauptstraße 65.

Gesellschaft „Immerfroh“ Durlach.

Sonntag den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr:
Sanzausflug
nach Gröpingen zu Mitglied Haus „zur Kanne“.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Sorgenbrecher,

diesjähriger, vorzüglicher in Durlach und Umgegend von mir bestens eingeführter **Rotwein**, noch ca. 2000 Liter, werden preiswert abgegeben. Zu erfragen bei
Emil Graf,
Münster a. Stein.

Gebackene Fische.

Freitag und Samstag:
Eduard Meier
zum Schöble.

Gebackene Fische.

Freitag und Samstag:
Ludw. Eberhardt
„zur Schwane“ in Aue.

St. Schnitzbrot, Basler Lederli, Honig- und Gewürzlebkuchen

empfehlst stets frisch
A. Herrmann, Conditorei.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. November 1904.
Gente- und Dankfest.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Gottesdienst für die diesjährigen Konfirmanden und deren Eltern.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Kob.

Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstraße 4).
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Jungfrauen-Verein.
Dienstag 3 " Missionsverein.
8 " Junglings-Abend.
Mittwoch 8 " Gebetsstunde.
Donnerstag 8 " Singstunde.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).
Sonntag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.
11 " Sonntagsschule.
Dienstag 9 " Missionsverein.
Donnerst. 9 " Gebets- u. Singstunde.
Freitag 9 " Junglingsverein.

Wolfsartsweier:

Sonntag 2 1/2 Uhr: Erntedankfest - Predigt.
7 1/2 " Gesangsgottesdienst.

Stadtdurlach.

Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
8. Nov.: Friedrich Wilhelm Andreas,
Bat. Friedrich Konrad Itte,
Fabrikarbeiter.
8. " Walter Eduard, Bat. Georg
Adam Klein, Räd. Spar-
kassenrechner.

Reaktion, Druck und Verlag von H. B. Durlach.